

Interview mit Kurt Gautschi – Ehemaliger OK Präsident der ESWA

Sechs Mal oder während 24 Jahren standest Du der Eschliker Gewerbeausstellung, als OK-Präsident vor. **Von wem hast Du diese Aufgabe damals übernommen und wann war das?**

Kurt Gautschi: Das war im Februar 1996. Nach fünf erfolgreichen Gewerbeausstellungen in den Jahren 1979, 1982, 1986, 1990 und 1994 trat mit Ausnahme von Jonny Santschi der gesamte Vorstand zurück. Das Amt des OK-Präsidenten übernahm ich von Josef Baumberger. An der Versammlung vom 28. Februar 1996 erfolgte meine Wahl in Globo zusammen mit acht weiteren OK-Mitgliedern. Von diesen sind bis heute immer noch Jonny Santschi (Sicherheit / Bewilligungen), Beat Hollenstein (Bauten), Jürg Stänz (Finanzen) und Peter Mesmer (Werbung / Medien) dabei.

Die erste ESWA unter Deiner Leitung fand 1998 statt. Weitere fünf folgten. **Welche Erinnerungen sind Dir am meisten haften geblieben?**

Das Team als Gesamtes. Wir haben von Beginn an sehr gut harmoniert und waren bald eine eingefleischte Truppe. Jeder wusste, was er zu tun hat und wir konnten uns aufeinander verlassen. Für unsere erste Ausstellung 1998 führten wir diverse Änderungen ein. Die Festwirtschaft befand sich erstmals in einem Zelt. Unser neues Konzept hat sich von Beginn an bewährt und wir haben bis zu meiner letzten Ausstellung, der ESWA 2018, nur wenige Retuschen angebracht. Am schönsten waren für mich immer die Sitzungen. Für die traktandierten Geschäfte brauchten wir selten mehr als eine Stunde. Danach gab es immer ein reichhaltiges «Plättli» und natürlich ein oder zwei Glas Wein. Bis Mitternacht hat es meistens gedauert und lustig war es ausnahmslos.

Warum gibt es in Eschlikon eigentlich keinen örtlichen Gewerbeverein? Das Organisationskomitee der ESWA wird ja jeweils erst im Vorfeld einer neuen Ausgabe aktiviert.

Eine gute Frage! Es hat hauptsächlich mit dem Schaufenster Eschlikon, der Vereinigung der Ladengeschäfte zu tun. Ich habe mehrere Anläufe zur Gründung eines Gewerbevereins unternommen, fand dafür aber nie eine Mehrheit. Ehrlich gesagt kann ich das auch heute noch nicht verstehen. In der ganzen Region ist Eschlikon heute das einzige Dorf in dieser Grösse, das keinen eigenen Gewerbeverein hat.



Grosse Publikumsmessen befinden sich in der Krise. **Wie beurteilst Du die Zukunft lokaler und regionaler Gewerbeausstellungen?**

Hervorragend! Kleine Gewerbeausstellungen werden ein Renner bleiben. Das Thema Nachhaltigkeit ist schliesslich brandaktuell und passt bestens zum altbewährten Spruch «Ehret einheimisches Schaffen». Die ESWA erfüllt zudem seit jeher zwei Zwecke: Erstens dient sie den ausstellenden Firmen als ideale Präsentationsplattform und zweitens ist die ESWA ein grosses Dorffest für die gesamte Bevölkerung.

Was wünschst Du Philipp Lüscher, Deinem Nachfolger als OK-Präsident und was der ESWA 2023?

Das er auf ein ebenso tolles OK zählen kann, wie ich es immer durfte. Und natürlich mindestens den gleichen Erfolg. Die ESWA gibt zwar viel Arbeit, das stimmt. Mir aber gab sie noch viel mehr Befriedigung und genau das wünsche ich Philipp auch. Die ESWA ist eine rundum gefreute Sache. Ich wünsche ihr, dass dies auch in vielen Jahren noch so ist.

Alle weiteren Infos findest Du auf www.eswa-messe.ch